

Vorbereitung

Vor meinem Auslandsaufenthalt in Irland wurde es mir bereits zwei Jahre vorher von Erasmus ermöglicht, ein Semester im Ausland zu verbringen, nämlich in Spanien. Aus diesem Grund war ich bei den Vorbereitungen für meine Zeit in Irland deutlich entspannter und wusste mehr oder weniger was auf mich zukommt. Ich hatte bereits zwei Jahre vorher ein Konto bei der **DKB** eröffnet, mit dem ich überall kostenlos Bargeld abheben kann. Bezüglich der **Krankenversicherung** habe ich mich wieder für die der HanseMerkur entschieden. Auch die Anreise war mit **Ryainair** leicht zu organisieren, innerhalb von 2 Stunden schafft man es von Hamburg nach Dublin für wenig Geld.

Deutlich schwieriger hat sich die **Wohnungssuche** gestaltet. In Dublin ist es unglaublich kompliziert, eine bezahlbare Wohnung zu finden, denn in den letzten Jahren hat die Stadt sehr viele Touristen und Einwanderer angezogen und natürlich braucht jeder einen Platz zum Schlafen, dies sorgt dann leider auch dafür, dass die Preise sehr extrem sind. Es ist wirklich zu empfehlen, sich ein Zimmer mit jemandem zu teilen. Es ist außerdem äußerst wichtig, darauf zu achten dass man kein Geld überweist ohne nicht irgendeine Bestätigung der Zahlung oder das Zimmer gesehen zu haben!!! Trotz zahlreicher Warnungen habe ich es immer wieder mitbekommen, dass Leute auf **Betrüger** reingefallen sind. Einige Seiten im Internet für die Wohnungssuche sind zum Beispiel: *hostingpower.ie, daft.ie, rent.ie oder spotahome.com.*

Was die **Universität** in Dublin betrifft fühlte ich mich ständig bestens informiert, sie haben viele Informationen per Email verschickt und alles sehr genau erklärt. Die Kursauswahl konnte man ebenfalls gut im Voraus treffen, denn die Universität hat Listen online mit allen Kursen, die die Erasmus-Studenten wählen können. Auf die Erstellung des Studienplans werde ich später noch einmal genauer eingehen.

Ankunft

Ich bin bereits ein paar Tage vor Semesterstart angereist, um mich mit der Stadt vertraut zu machen und in Ruhe anzukommen, seitens der Dublin City University reicht es allerdings pünktlich am ersten Tag da zu sein. Trotz der Probleme bei der Wohnungssuche habe ich über SpotaHome ein Zimmer gefunden bevor ich Deutschland verlassen habe. Vom Flughafen kommt man dann mit einem der Airlink-Busse sehr schnell in die Stadt. Da ich die Erfahrung gemacht habe, dass man

häufig Bus fährt (auch dank des Wetters), lohnt es sich eine Studentenfahrkarte zu kaufen (Student LeapCard, man kann sich online dafür anmelden über Transport for Ireland (<https://www.studentleapcard.ie/>) und die Karte dann für 10 Euro abholen. Man bezahlt am Tag max. 5 Euro oder in der Woche max. 20 Euro).

Leben in Dublin

Ich habe bei einer Familie gewohnt und mich dort sehr wohl gefühlt. Ich habe in Dublin 13 (Clare Hall) gewohnt und brauchte mit dem Bus 40-60 Minuten zur Uni und ca. 20-30 Minuten ins Stadtzentrum. Die Zeiten hängen sehr stark davon ab, wann man Bus fährt, trotz eigener Fahrspuren für die Busse kommt es häufig zu Verspätungen. Trotz der Distanz zum Stadtzentrum habe ich für mein Einzelzimmer 600 Euro pro Monat bezahlt, im Nachhinein würde ich es allerdings anders machen und lieber ein Doppelzimmer mit jemandem teilen und weniger zahlen. Ich habe sehr schnell Leute in Dublin kennen gelernt und war somit sehr selten zuhause.

Die besten **Supermärkte** sind so wie in Deutschland auch hier Aldi und Lidl. Tesco ist auch in Ordnung, allerdings etwas teurer und mit weniger Auswahl als Lidl oder Aldi. Supermärkte gibt es jedoch in der Regel an jeder Ecke.

Dublin ist eine wunderschöne Stadt und es lohnt sich wirklich, so viel wie möglich zu erkunden. Dennoch würde ich es auch empfehlen, Dublin mal für einen Tag zu verlassen und sich zum Beispiel Belfast, die Wicklow-Mountains oder die Cliffs of Moher anzuschauen. Ich habe einige Ausflüge gemacht und hatte jedes Mal Glück mit dem Wetter und wurde nie enttäuscht.

Um noch einmal auf den öffentlichen **Transport** in Irland und vor allem Dublin zurück zu kommen, es ist wirklich hilfreich, eine LeapCard (vor allem Student LeapCard) zu haben, da man das Bargeld sonst passend haben muss und die Fahrten recht teuer sind (momentan kostet eine Fahrt mit mindestens 13 Stops über drei Euro! 13 Stops sind in Dublin nicht viel, man hat quasi alle 100 Meter eine Haltestelle). Außerdem ist es wichtig, dem Busfahrer zu signalisieren, wenn man einsteigen möchte und dies deutlich tut (vor allem nachts oder im Dunkeln), denn sonst rasen sie eiskalt an einem vorbei. Etwas woran man sich auch gewöhnen muss ist, dass die Bushaltestellen Namen UND Nummern haben. An den Haltestellen findet man lediglich die Nummer, im Bus werden allerdings die Straßennamen und nicht die Nummer angesagt – Google Maps hilft extrem in den ersten Tagen!

Universität

Wie bereits erwähnt habe ich mich immer gut informiert gefühlt und wenn man eine Frage an das

International Office hatte, kam meistens innerhalb weniger Minuten eine Antwort zurück. Am ersten Tag haben sie eine Veranstaltung für alle internationalen Studenten gemacht und jeder erhielt ein kleines „Paket“ mit seinem Studentenausweis, seiner Kursauswahl (Learning Agreement before the mobility) und einigen anderen Informationen. Im Laufe der ersten Woche veranstalten sie außerdem mehrere Workshops und helfen, den endgültigen Stundenplan zu erstellen. Ich habe an keinem dieser Workshops teil genommen, andere haben allerdings berichtet, dass er bei konkreten Fragen sehr hilfreich war.

Ich habe einige Spanishkurse gewählt, da dies mein Zweitfach ist und für Englisch habe ich ein paar Kurse ausgewählt, die ich so in Bremen sonst nicht hätte machen können, da ich die notwendigen Kurse für ESC bereits in Bremen absolviert hatte. Ich habe einen Kurs zur Filmtheorie gewählt, einen zur irischen Kultur und einen weiteren über Sprache und „Queerness“. Die Kurse haben dann entweder ein continuous assessment oder eine einzelne Prüfung am Ende. Continuous Assessment bedeutet entweder einen Essay/ Hausarbeit oder Präsentationen oder eine Mischung aus beidem.

Ich möchte ebenfalls gerne noch auf die **Clubs&Societies** der Universität eingehen, dort kann man alles machen, was einen interessiert, sei es Sport, Sprachen oder sonstiges. Eine Art Club ist auch der LanguacultureSpace, hier kommen (internationale) Studenten zusammen und Kommunikation steht im Fokus. Es gibt verschiedene Events in verschiedenen Sprachen oder Sprachkurse, die von Studenten geleitet werden, übernimmt man einen dieser Kurse, erhält man am Ende ein „Teaching Certificate“. Ich habe daran ebenfalls teilgenommen und es hat mir sehr viel Freude bereitet, vor allem da ich in Bremen auch auf Lehramt studiere war dies eine tolle Möglichkeit etwas ähnliches auch in Irland zu tun. Außerdem bieten diese Clubs oder Veranstaltungen tolle Möglichkeiten, andere Studierende kennenzulernen. Oft ist es der Fall, dass man im Ausland und während des Auslandsstudiums hauptsächlich auf andere Erasmus-Studenten trifft, bei diesen Veranstaltungen waren jedoch auch sehr häufig irische Studenten anwesend und man konnte sich mit ihnen austauschen. Alle irischen Studenten, die ich kennengelernt habe waren sehr offen und haben tolle Tipps zum Leben in Dublin oder Irland generell gegeben.

Ich habe am Ende des Semesters drei Hausarbeiten geschrieben und während des Semesters zwei Klausuren, da ich die Ergebnisse zu diesem Zeitpunkt noch nicht erhalten habe, kann ich lediglich meine gefühlte Einschätzung geben. Ich denke, die **Prüfungsleistungen** der Kurse der DCU sind gut zu erfüllen. Es ist ähnlich wie an der Uni Bremen, geht man regelmäßig zu den Veranstaltungen und beschäftigt man sich mit dem Material, stellt die Prüfungsleistung kein Problem dar und ist gut zu meistern.

Abschließend empfinde ich es als notwendig zu erwähnen, dass der **Mindestaufenthalt** im Ausland

drei Monate für Englisch sind, mein Semester an der DCU war allerdings rein von der Vorlesungszeit knapp darunter, diese ging vom 17.09.2018 bis zum 15.12.2019. Ich hatte noch einige Abgaben von Hausarbeiten im Januar, weshalb dies für mich kein Problem dargestellt hat, man sollte dies lediglich im Hinterkopf behalten bei der Planung seines Aufenthaltes.

Fazit

Alles in allem war dieser Auslandsaufenthalt ein absolut gelungener! Ich habe mich sehr wohl gefühlt in Irland und auch an der Dublin City University, ich konnte viel erleben und lernen und obwohl dies bereits meine zweite größere Auslandserfahrung war, bin ich absolut überrascht wie sehr mich all dies beeindruckt hat. Für mich lief an der Universität alles reibungslos und ich habe auch von vielen anderen Leuten gehört, wie sehr sie ihre Zeit an der Dublin City University genossen haben.

Ich kann jedem nur empfehlen, auch ein Semester in Dublin und an der Dublin City University zu absolvieren.

Falls Du als Leser Dich nun auch für Dublin interessierst und noch weitere Fragen hast, dann schreib mir gerne: *celine@uni-bremen.de*